

geschaffen zu sein. Diese wäre besser durch eine höhere Ausführlichkeit der bibliographischen Angaben erzielt worden (Verlagsnamen und Hochschulschriftenvermerke werden grundsätzlich nicht angegeben) oder durch eine keineswegs entbehrliche Verzeichnung der Sachsenspiegel-Drucke vor 1800. Hinweise auf Rezensionen sind sicher willkommen, aber nur in willkürlicher Auswahl aufgenommen. Die Titel sind nach dem Verfasseralphabet angeordnet; ein Stichwortverzeichnis mit 82 Lemmata soll eine sachliche Erschließung liefern.

A. M.-R.

Joel T. ROSENTHAL, *Late Medieval England (1377–1485). A Bibliography of Historical Scholarship, 1990–1999*, Kalamazoo, Mich. 2003, Medieval Institute Publications, XII u. 285 S., ISBN 1-58044-075-4, USD 45. – Mit großer Genauigkeit und Ausführlichkeit präsentiert dieser Band die Forschungsliteratur aus dem letzten Jahrzehnt des 20. Jh. nach Rubriken, deren Zusammenstellung allerdings nicht immer sofort einleuchtet: (1) Editionen und Sammelbände, (2) Bibliographien, (3) Allgemeine politische Geschichte, Biographien, Militär- und Diplomatiegeschichte, (4) Recht, Verwaltung und Verfassung, (5) Sozial-, Wirtschafts- und Familiengeschichte, Numismatik, Demographie; (6) Frauen, Ehe, Sexualität; (7) Stadtgeschichte; (8) Agrargeschichte; (9) Kirchengeschichte; (10) Bildungs-, Wissenschaftsgeschichte, Medizin; (11) Kunstgeschichte; (12) Nachträge. Ein Verfasserregister beschließt den Band.

A. M.-R.

Bibliografia di Don Giorgio Picasso dal 1958 al 2001, a cura di Mauro TAGLIABUE, *Benedictina* 49 (2002) S. 267–328, umfaßt 459 Titel des großen Kirchenhistorikers aus der Kongregation von Monte Oliveto.

C. L.

---

Archive der Freiherren von Ow. Überlieferung in den Familienarchiven Wachendorf und Piesing und im Staatsarchiv Sigmaringen, bearb. von Rudolf SEIGEL, [1:] *Urkundenregesten 1319–1830*, [2:] *Akten, Amtsbücher, Handschriften (1356–) 1444–1994* (Inventare der nichtstaatlichen Archive in Baden-Württemberg 31/1–2) Stuttgart 2004, Kohlhammer, 714 S. bzw. 310 S., 10 Abb., ISBN 3-17-018100-9 bzw. 3-17-018101-7, EUR 53 bzw. 29. – Die Archive der ab 1245 nachgewiesenen Familie von Ow, heute verteilt auf deren Privatarchive in Wachendorf und Piesing sowie ein Hohenzollersches Depositorium im Staatsarchiv Sigmaringen, sind einer der wichtigen Bestände für die Geschichte des oberen Neckars und enthalten Originale und Abschriften von insgesamt 261 Urkunden vor 1500, die hier als Regesten vorgelegt werden. Es sind fast überwiegend Privaturkunden, an Herrscherurkunden sind nur wenige Stücke Maximilians I. hervorzuheben (Nr. 236, 252, 261). Als Einleitung sind eine ausführliche Geschichte der Familie, ihrer Zweige und Besitzungen sowie des Archives beigegeben (1, S. 9–57). Die Akten, Amtsbücher und Hss. stammen bis auf ein kleines Kopiar (B 41 2, S. 31) aus der frühen Neuzeit. Mit Ausnahme eines Reiseberichts einer Pilgerfahrt in das Heilige Land von 1494, einem liturgischen Fragment des 15. Jh. und einem aus dem späten 13. Jh. stammenden, bekannten Fragment der Hs. C von Hartmann von Aue, Gregorius (D 1, Abb. 2 S. 168, sog. „Veessenmeyersches Bruchstück“), sind auch die